

14. Vogtlandfete

VOGTZILLA

– MIR ham e Problem –

De Leit

E (Erzähler)	Ronny
V (Vogtländer)	Lars
A (Arti)	Eck
F (Fitze)	Matthew
KW (Kirschner's Walli)	Lisette
ME (Meinel's Elfriede)	Petra
SE (Schuberts Elvira)	Kerstin
RR (Rasender Reporter)	MiMo
BM (Bürgermeister)	Strob
DE (Disco Erich)	Nils
Bn (Bäuerin)	Veneta
B (Bauer)	Marco
GA (Gutachter)	Jörg E.
R1 (Rasta 1)	Reich (Andreas)
R2 (Rasta 2)	Reich (Thomas)
R3 (Rasta 3)	Daniel
R4 (Rasta 4)	Lex
FW (Fickn Wilma, n Itze sei Cousine)	Susi
AP (Amerikanischer Präsident)	Stefan/Jörg
FMK (Frau mit Klemmbrett)	Mü
B1 (1. Bewerber)	Jörg S.
B2 (2. Bewerber)	Marco
B3 (3. Bewerber)	Weich
MS (Mahatma Singh)	Dietmar
DDS (Der, der stirbt)	Sascha
SJ (Sigmund Jähn)	Jan
VB (Valery Bykowski)	Zöph
I (Ina Bernhard)	Reichi (Andreas)

Prolog:

E: De Kerstin hot sich desmol geweigert ´s Nummerngirl ze spielen, Do hammer einfach Buchstohm genomme ;-)

Vorspann:

[Movie: 1-intro]

[Movie: 2-vogtzilla]

Baikonur

[Movie: 3-baikonur]

Bild mit Rakete, einlaufende Schreibmaschinenschrift:

BAIKONUR 9:30 CEST

SIGMUND JÄHN WIRD IN GEHEIMER MISSION

ZUR RAUMSTATION MIR GESCHOSSEN

Bild mit Hügeln in der Dämmerung , einlaufende Schreibmaschinenschrift:

KLINGENTHAL I. VOGTL. 18:27 CEST

JEMAND WARTET ...

Szene: Klingenthal, 18.27

- F: [ungeduldig] Wu or ner wieder blaabt? Or wollt doch ner noch mol schnell Bechorovka und Marlboro eikaafm gieh driem Kraslice.
- E: Ja, Leit, Ihr wißt sichor scho, auf wen dor Fitze do wartet: Auf sein Kolleijsch, ne Schockn Arti. Abor do kimmt or aa scho aagefahrn mit sein LO. Und wies aussieht, hat's untorwechs en orndlichen Zusammenstoß gegeh.
- A: Guck ner mal, was mir aufm Weg von Kraslize vor mein LO gerannt is!
- F: Sitt abor net gut aus!
- A: Hoa, abor des sah scho vorneweg net gut aus!
- F: Aber was isn des eigentlich for e Ding?
- A: Waaß aa net. E Moorhuhn kaas net sei, die ho iech gestern alle ohgeschossn.
- F: Sitt aus wie e Eidechs.
- A: Is aber e wenig grueß for e Eidechs.
- F: Nu ja, is ja nu ah echal. Is ja nu dued. Gemmor lieber nei unnorn Bungalow und dunne uns zwee, drei gepflegte Hülsen genehmig. (gehen)
- E: Zu dem Zeitpunkt hat der Arti noch gar net geahnt was'r vor e' Grauen losgetreten hot.

Szene: Neideitel-Gelatsch der Hutzenweiber

E: E boar Toch spätor in Tanneberchsdohl ...

[Start Powerpoint-Präsentation: v14-ppt.ppt]

[Meinels Elfriede, Kirschners Wally und Schuberts Elvira huutschen auf die Bühne]

LICHT
AUS

LICHT
AN

ME: Nu hee, wie gehts denn sue?

SE: Du kast Frang stellen!

KW: Nu ja, wie soll's denn gieh, guck dich ner emol im, wie's hier ausset, wie bei Hempels unnerm Sofa.

ME: Nu iesch seh scho, aber sach ner emol, wie is'n des eigentlich kumme?

KW: Nu iesch was a ner, was mer de Schulzens Gerda g'sacht hat!

ME: De Schulzens Gerda, lebt die denn noch? Iesch dacht, die wär schu g'storm letzten Friebling!

KW: Tuod? Quatsch, die war doch itze erscht zur Kur gwesen. Du verwechselst des mit der Schmidts Hannelore. Die is itze erscht gestorm.

SE: Des ho iesch a g`hert.

ME: De Schmidt's Hannelore? Naa! Des wißt iesch, dere ihr Schwager sei Bu geht doch mit meim Enkel nei de Berufsschul.

KW: Nei de Berufsschul? Der is doch erscht zwölfe, was will den der drin dor Berufsschul?

SE: Wer wass? Bei die gunge Madels!

ME: Der is doch kanne zwölfe mehr! Der hat doch en Bart gehabt bei drer letzten Kirmes.

KW: En Bart? Quatsch doch net! Aber sach emal, wo mer schu mal bei Schmidts sei. Der Hannes, der bei der Kiersch wuohnt, hat der itze e neies Auto?

ME: Ha, iesch denk schue, aber frag' miesch net wie der datorzu kumme is. Iesch hoff emal, daß da ka Gesetzeskonflikt mit im Spiel is.

KW: Vielleicht geerbt von seim Großvater mitterlicherseits, vom Hubers Gerhardt?

[ME mit leicht fragendem Blick, der sich mehr und mehr in offenes Unwissen wandelt]

KW: Nu guck net so, als wenn de 'ne Hubers Gerhardt net mer kenne däts. Ihr seit doch immer zu zweet durch de Wälder gestormert, oder net?

ME: Ach den mannst du, ha, des is wahr, mir sei immer zamm unterwegs gewesen. Aber iesch ho ne doch ner miegenomme, um an sain' Bruder razukumme, 'ne Rudolf. Du wast schoooo, der was itze mit derer Sieglinde zam is.

SE: Wedde Sieglinde?

KW: De Sieglinde, du meine Giete, die gibt's ja a noch! Nu hat 'ses endlich g'schafft, ne ibern Tisch zu ziehe. hat ja a lang satt gedauert. Aber: was lange wirbt, wird scho sein Grund ham, wie iesch zu sang pfleg.

SE: Wedde Sieglinde!!

ME: Nu kumm, so lang hat se nu a net gebaggert. Se' musst ja nu erscht mal warten bis der Eberhard unter der Erde war, des mecht ja nu scho sei, oder net?

SE: Och die mannt ihr!

KW: Unner der Erde? Hat se dir des weißgemacht? Abgehaue isser mit der, mit der Schlegels Renate! Inner Nacht und Nebel Aktion, hat er sich vom Acker gemacht, hat grad noch so is Tafelsilber ei'gesteckt.

ME: Oooaaach haaaaa, was de net sachst. Des ho iesch noch net gewußt. Das die e' sooooo durchtrieben is, het iesch mer vei net träume lasse!

KW: Nu tu ner noch so! Die is doch 'is selbe Kaliber wie die Schwester. Was meinst du denn, warum die immer zamgehangen ham, wo dei Schwester siesch vom Helmut hat scheiden lasse.

ME: Des muss ich der er glei mol der Gerda erzähl'n.

KW: D'r Gerda ??

SE: Wedde Gerda denn nu schu wider?

E: Nu in Schmied seiner Fraa. Kimmter miet ?!

[Lied: Gemmor weng rüber, gemmor weng nüber - Chor]

Ref.: Gehn m´r weng rüber, gehn m´r weng nüber
Gehn m´r weng nüber zum Schmied seiner Frau.
Mach ner weng sachte, ´sis erst halb achte
Gehn m´r weng nüber zum Schmied

2. Der Schmied, der hat e Kanapee,
und wenn m´r sich drauf setzt da geht´s in die Höh,
und da gehn m´r weng rüber, gehn m´r weng nüber
gehn m´r weng nüber zum Schmied.

Ref.: Gehn m´r weng rüber, gehn m´r weng nüber
Gehn m´r weng nüber zum Schmied seiner Frau.
Mach ner weng sachte, ´sis erst halb achte
Gehn m´r weng nüber zum Schmied

4. Der Schmied, der hat ne Sau geschlacht,
hat Sägspä nei de Wurst gemacht,
und da gehn m´r weng rüber, gehn m´r weng nüber
gehn m´r weng nüber zum Schmied.

Szene: Aufklärung was wirklich passiert ist...

E: Was war nu wirklich passiert?! Dazu schalten wir live zum rasenden Reporter nach OVL, genauer gesocht nach Tanneberchsdohl.

[Video/Bild von der Zerstörung in Tannenbergsthal]

RR: "Guckt Eich ner die Sach aa, des sieht aus wie Sau hier ..." (sucht Erklärungen, wie es dazu kommen konnte) Nu gut, hier is aa gleich dor Bürgermeister von Tanneberg, der Karl-Heinz Müller. Frong mor denn, was denn ieborhaapt passiert is.

BM: Ich ho kein Plan! Wos was iech denn?

RR: Ach, hier hammor doch en Disco-Erich vom Walfisch. Erich, wasst du, was doraane paaiert is?

DE: [grinst und wackelt mit der Hand]

E: ... socht dor Erich und lacht gebisslos in die Menge.

RR: Ja, sie senne liebe Zuschauor, kaanor waaß wos! Ach, do is noch jemand, moment e mol, Sie da, ham sie wos gesäh?

Bn: [mit Melkeimer, drängt sich ins Bild] Iech ho e Orklärung für des Ereignis: Also mei Theorie is, dass sich durch e temporäre Singularität eine Quantenanomalie bildete, welche sich in einen stabilen Zustand tunnelte. Durch die resultierende Gravitationsfluktuation in der Raumzeitverzerrung hats die ganzen Beimer niedergemäht.

B: Halt Dei Maul! [Gigantischer Multimedia-Furz, wischt sich mit seiner Rotzfahne die Nase ab]

RR: Nu, hier waaß anscheinend kannor, wer oder was for dieses nie gekannte Ausmoß an Zerstörung und Verwüstung verantwortlich is.

E: Also wurde e Gutachtn in Auftrag gegeben, und zwar beim BKA - beim Bundesamt für Kontrolliertes Abholzen. Nach drei Wochen war das Gutachten fertig, und wir befinden uns in Tanneberchsdohl, wo dor Gutachtor grad es Ergebnis bekannt gibt.

GA: Nach eingehenden Analysen der Sachlage, unter Anwendung modernster Schadensuntersuchungsverfahren vom MIT haben wir folgendes festgestellt:
Am fraglichen Ort ist ein bisher nie gekanntes Ausmaß der Verwüstung zu verzeichnen. Genauer handelt es sich um eine 40 – 130 m breite Schneise im Flurstück 387 a der Gemarkung Tannenbergsthal. Es wurde hier Nadel- und Mischwaldbestand umgeknickt, und zwar etwa in Schulterhöhe eines 1,83 m großen Mannes bzw. in Kopfhöhe einer 1,53 großen Frau bzw. in Hüfthöhe eines Araberhengstes, sofern bei Araberhengsten von Hüften gesprochen werden kann. Um es klarer zu verdeutlichen: Der Baumbruch befindet sich in Höhe des 3. Halswirbels eines Schwarz-Ohr-Lamas bzw in.....

E: Stunden später...

GA: bzw. in Höhe von 3000 übereinanderstehenden schwarzen Waldameisen. Bei der Analyse des Bodens entdeckten wir riesige Vertiefungen im Waldboden, in etwa der Größe....

BM: Itze halts Maul und soch endlich, was passiert is...

GA: Die Vertiefungen konnten als Fußspuren einer unbekanntnen Spezies identifiziert werden. Und sie weisen eine Besonderheit auf: Die Fussspuren haben die Form eines Cannabisblattes. Nach Ansicht des BKA handelt es sich um ein Monster, wie es in schlechten Kinofilmen in zwielichtigen Genlabors erschaffen wird.

BM: [furchtsam raunend] Ich kenn ner ein Labor, in dem Riesenmonster mit Cannabisblattfüßen hergestellt werden.

[Movie: 4-biozob]

LICHT
AUS

R1: Soch ner emol, wu issn eigentlich unnor Riesenmonster mit Cannabisblattfüßen ohgebliebn? Des ho ich scho lang nimmor gesehe.

R2: Des hat sich ausn Staub gemacht.

R3: Nu, ner gut, des hot unnorn ganzn Stoff aufgefressen. Dummor erstschemol an baue, he?

R4: Hoa, und e Lied singe!

LICHT
AN

[Lied: "No Zilla no cry" - Lex]

No zilla no cry (4x)

(say, say)

1. Ach, wie schie des is, hier im Klonlabor,
ohne Bioethik-Convention!
Mir sei ab vom Schuß, um uns is ner Moor,
und es wachsn e paar Tännchn.

Iech klon' e Schaf,
iech klon' e Ziech,
iech klon' e Kuh! (Chor: Muuuh!)
Iech klon' e Monster
mit Cannabisblattfieß -
und des is ziemlich fies.

(and ...)

No zilla no cry – no zilla no cry
Wie schie, dasses weg is, des alte Vieh!
No zilla no cry

(say, say)

2. Erscht war's winzig klaa,
und aa ziemlich sieß,
und mor nannt'n ne Vogtzilla.
doch dann hammor
dummorweise was probiert,
und do wurd or dann zum Killa!

Radi-Radi-O-Aktivität!
Was des ausmacht! (Chor: Uuuh!)
Erscht wurd or gressor
und dann aa aggressiv
und häßlich wie de Nacht! (wos ho iech grad
gesacht? naja ...)

Ach egal, itze bie iech breit! (8x)

No zilla no cry – (no no no) no zilla no cry
Schie, dasses weg is, des alte Vieh!

No zilla no cry!

E: Für alle, die itze ne Faden verlorn ham, fass mor de bisherigen Ereignisse emol zamm: Im Klonlabor von Zobes wurde von verantwortungslosen Rasta-Genetikern unter Einsatz radioaktiver Strahlung ein Riesenmonster – der Vogtzilla - geklont, der jedoch bald in die Weiten des Vogtländischen Waldes entschwand. Ein binnen kurzer Zeit woraus auch immer geschlüpfter Mini-Vogtzilla hatte zu weit vom Nest entfernt herumgetollt und war vom Schocken Arti mitn LO überfahren worden. Und nun lauerte im Waldesdunkel ein übelgelauntes Riesenmonster mit 3 Tonnen Dope im Kreislauf. Was war angesichts dieser Bedrohung zu tun???

Szene: Was nun?

[FW und GA treten von gegenüberliegenden Seiten auf]

FW: Aah, dr Gutachter vom BKA! Gut, daß iech sie treff! Iech bie vom Vogtland-Anzeiger, und was unnore Leser bernend indoressiern tät, is folgendes: Mir wissen ja itze, wo dr Vogtzilla herkam. Abor wu tat denn eigentlich der klaane Vogtzilla herkomme?

GA: Ich würde konstatieren: Aus einem Ei!

FW: Haa, aber woher kam denn des Ei?

GA: Nun, sicher aus dem Vogtzilla!

FW: Hoa, aber der legt doch net aafach sue e Ei.

GA: Warum denn nicht? Ein Huhn legt doch auch einfach so mal ein Ei.

FW: Hoa, aber do tut sich nischt draus entwickeln. Ich maan, do muss doch irgendwie e Akt dor Befruchtung stattgefunde ham. Und is gibt doch ner an Vogtzilla!

GA: Jaaa, jetzt wo sie es erwähnen ... [überlegt] Dann muß da wohl eine Paarung mit einer Eidechse vonstatten gegangn sein!

FW: Naa, des get doch gar net. Stelln se sich ner mol die Dimensionen vor.

GA: Hm. Vielleicht pflanzen sich Vogtzillas ja gar nicht geschlechtlich fort.

FW: Hoa, villeicht bilden die ja Senker?

[überlegen beide angestrengt]

FW: Naa, wissen se, ich ho do e Theorie entwickelt. Dor Vogtzilla is doch vorstrahlt worn. Nuja, und durch die Radioaktivität is or halt glei schwanger worn. Vos sogn sie als Spezialist dodorzu?

GA: Nun, daß ist nicht mein Fachgebiet, aber es klingt plausibel. Ich glaube, das können wir vorerst so stehenlassen, bis wir die Theorie falsifizieren können.

FW: Gut, hamor des aa beredt. Itze muß iech glei nei de Redaktion!

[beide gehen, Arti und Fitze kommen]

A: Wer war denn die, mit der sich dor Gutachtor unterhalt'n hat?

F: Ach, des war mei Cousine, de Wilma! Die hat scho friehor immor ieborall Gerüchte rimgebreit. Nuja, und itze schreibt se forn Vogtland-Anzeiger.

[Bürgermeister kommt]

BM: Sue, ihr zwee, ihr habt gehert, vos dor Gutachtor vom BKA gesocht hot. Iech kaa's zwar gar net glaabm, abor vos sell's denn sinst gewehn sei. Nuja, ihr wisst, was itze ze da is!

Arti: Naa, wosn?

BM: Mir braung in Mann für alle Fälle.

F: Hoa, an der sich auskennt!

Arti: Genau, in Studierten!

F: Naa, an, der sich auskennt!

A: Ach so, du maanst an, der e 2000-Teile-Puzzle lösen kaa.

F: Meintweg'n a des, aber aa an, der de nötige Courage besitzt

A: Und an, der die Bandage stibitzt ...

F: ... und der alte Omas abstützt ...

A: ... und der is Bier net verspritzt ...

BM: [räuspert sich]

F: Am besten an mit orn Gewehr!

A: Und gut mussor aussehn.

F: Du maanst, an wie du und ich?

[überlegen]

A: Maanste wirklich, dass des uns weiterhilft?

BM: Itze hert ner mol auf mit eierm Geseier, Mir braung an, der uns des Scheiss-Vieh vom Hals schafft.

F: Abor e Bier sellor scho mit der Schmiech aufmachen kenne.

A: Do kenn ich ner an!

BM: Iech tu glei mol de Signalanlage aktiviern!

.....
[Movie: 5-danger]

LICHT
AUS

.....
[Vogtländer taucht aus dem Nebel auf und macht erst mal ein Bier mit ner Schmiech auf.]

LICHT
AN

V: Do bie ich Leit. Vos isn lues?

E Der Bürgermeister klärt unnern Vuchtländer erschtemol auf un schildert erreecht die gefährliche Lage.

V: Alles klar! Gefahr erkannt, Gefahr gebannt !

BM: [ungläubig/verdutzt] Und vos is itze?

V: Ich muss mir erscht emol e Team zamstell'n. Allane geht des net. ...

[überlegt]

V Also ihr zwee [zeigt auf Arti und Fitze] seid sowieso dorbei, schliesslich habt ihr uns die Soch eigebrockt. Do sei mor dreie. Des reicht noch net. Wen kennt mor denn nemme ... Vorschläge bitte!

F: Iech hoe e Idee: In allen Gefahrensituationen, die in letzter Zeit unnorn Planeten bedroht ham, war a immer dor amerikanische Präsident drbei. Denn kennt mor arufm. Abor hat jemand den sei Telefon-Nummor?

V: Nu klar! Dor Bill is doch mei altor Kolleijsch – iech ho bei mein Studium forn „Bachelor for International Relationship“ doch emol e Praktikum im Weißn Haus gemacht ...

[Arti und Fitze grinsen vielsagend ...]

V: Hat jemand e Handy dorbei?

A: Hoa, iech ho zu mein Geburtstag aans geschenkt kricht von meinor Mam – daß se miech immor mol von drhaam aus aarufm koa.

[V. wählt Nummer, wartet]

V: Hi, Bill! This is dor Vuchtländor. You know? From Germany! We drank one or another beer together a few years ago in your office. Yes, Wernesgrienor, not this plempe that you have in America ... Yes, yes I will sent you 100 Kästn, yes, no, yes ... Ok, Bill, let me tell you why I call you: We have a big problem here! Could you come over here to help us? ... Yes, yes, the world is in extreme danger! Yes, fine, see you tomorrow! [legt auf] – Or kimmt morgn glei hergeflogn. Dor CIA hat ihm aa scho gesocht, daß hier ewos net stimmt, abor denne war's egal, weil es Vuchtländ kaa Intoressenspäre von Amerika is. Abor for en altn Kolleijsch springt dor Bill immor nei de Bresche!

E: Nun, am nächsten Tag landete die Airforce #1 auf dem Segelflughafen in Auerbach, wo dr Arti ne Bill mit sein LO abholn tat. Nu, warn se also scho ze viert.

V: Hi Bill! Good to have you here. Let me introduce these dudes to you: This is the Schocken Art, and this is the Fickn Itze.

AP: Nice to meet you, guys!

A: Would you like a Glas Becherovka?

F: Odor a good Marlboro?

V: Itze laßt denn ner erstemol in Ruh. Mir ham annore Probleme. Zum Beispiel sei mor immor noch zewenig! Kennt aanor von eich noch jemand, der for den Job geeignet is?

[überlegen, keinem fällt was ein]

V: Nu gut, setzn mor e Annonce nein Vogtland-Anzeigor, und machmor e Casting!

Szene: Casting

E: Su geschahs, und binnen zweeor Tage hat sich e orklecklichen Grüppchen von potentiellen Vogtzilla-Gladiatoren in ne Vuchtländor seinor Kommando-Zentrale eigefunne.

V: Nu gut, fange mor a. Holt ner mol en erstn Bewerber rei!

[FMK (Frau mit Klemmbrett und Handy o.ä., am besten Head Set) holt ersten Bewerber rein]

[Musikalische Untermalung im Folgenden: Anton aus Tirol]

B1: Iech bie sue stark, iech bie sue schie
Iech bie dor Dietor aus Mühlgrie!
Denn beim Fiedie an dor Hantel
quillt dor Bizeps ausn Mantel
und mei Fraa, die trächt en Sack voll Staa!
Iech bie sue stark, iech bie sue schie
Iech bie dor Dietor aus Mühlgrie!
Und beim Drücken an dor Bank
bie iech bessor als dor Frank.
Iech bie dor Dietor aus Mühlgrie!

AP: What did he say?

F: Wirres Zeich! Hol mor glei en nächstn rei!

[FMK nimmt ersten Bewerber mit raus und holt zweiten Bewerber rein]

B2: Iech trink 8 Bier, dann bie iech voll,
Iech bie dor Diet aus Klingedohl!
Denn mit Wernesgrienor Bier
wird selbst dor schwächste Mann zum Stier,
von der Brie, do wer iech fei zum Vieh!
Iech trink 8 Bier, dann bie iech voll,
Iech bie dor Diet aus Klingedohl!
Iech gieh zum FRISTO, und iech hol
noch ein Beitel Alkohol.
Iech bie dor Diet aus Klingedohl!

V: Naa, Alkoholiker kemmor net gebrauchen.

A: Haaßt des, iech bie nimmor dorbei?

F: Naa, abor der. Dor nächste!

[FMK nimmt zweiten Bewerber mit raus und holt dritten Bewerber rein]

LICHT
AUS

LICHT
AN

B3: Als Transvestit troch iech e Klaad,
Iech bie dor Dietor aus Beerhaad!
In meim Fummel von Versace
spiel iech gern mit meiner Bratsche
Johann Strauß, do rastn alle aus!
Als Transvestit troch iech e Klaad,
Iech bie dor Dietor aus Beerhaad!
Iech wär gern e schiene Maad,
doroa hatt iech grueße Fraad,
Iech bie dor Dietor aus Beerhaad!

V: [leise zu den anderen] Wenn mor den itze wegschicken, dann haaßts wieder, mir dunne Minderheitn diskriminiern. Wos mach morn?

F: Ja, tut mor leid, abor sie ham Amalgam-Inlays. Des entspricht leidor net unnorn Anforderungsprofil. Abor sonst ... ganz super!

V: Nuja, itze hammor se alle geseh. Is eich aufgefalln, was die alle gemeinsam ham?

A: Se singe alle Liedor?

F: Se haaßn alle Dietor?

AP: Hey, this was a cool Reim!

V: Naa, iech maan: Se sei alle total ungeeignet für den Job. Mier braung ausgebildete Fachkräfte. Hammor denn kaane do?

F: Do is noch aanor draun!

[FMK nimmt dritten Bewerber mit raus und holt Inder rein]

V: Und wos dust du itze sing'?

MS: Ich kann nicht sing'! Abor ich heiß Singh! Mahatma Singh. Bin ausgebildete Fachkraft! [zeigt grüne Karte in A4 vor]

V: Nu schie, hammor alle zam! Itze brauchn mor ne noch aan, der stirbt!

F: Wieso brauchn mor aan, der stirbt?

V: Bei settn Aktionen is immor aanor dorbei, der stirbt. Mir braung sozesogn en Quotn-Totn.

F: Nemmor en Disco-Erich, der stirbt suwiesue bald. Do fällt's net sue neis Gewicht!

A: Der is zegar scho dued.

F: Naa, der lebt noch!

A: Ach Quatsch!

V: Is aa egal, e Quotn-Toter darf suwiesue kaan Vorname ham.

[Typ - DDS - kommt vorbei]

V: Moment e mol! Wie haaßtn du?

DDS: Walter.

V: Vor- oder Nachname?

DDS: Nachname!

V: [legt Arm um seine Schulter] Du bist unser Mann!

E: Und somit war es Team komplett, und mor konnt sich an de Arbeit machen.

Szene: Versuch 1 (Jungfrauen opfern)

V: Sue, und iech ho aa scho e Idee! Mir machen's wie friehor! Mir opfern e vuchtländische Jungfrau!

[Pause]

A: Naa, des gett net. Die is grad im Urlaub auf Mallorca.

E: Nu, des war also nischt. Abor unnor Vuchtländor hatte scho en Alternativ-Plan.

Szene: Versuch 2 (Lied singen)

V: Vorschläge bitte!

DDS: Iech waaß wos: Mir engagiern de Ina!

V: Ina? Wer sell denn des sei?

DDS: Nu, de Ina Bernhard, die friehor beim Vogtland-Echo gesunge hat, bevor se se nausgeda ham. Hoa, und die hol mor, und dann singt die e Lied!

V: Und wos sell des gegn ne Vogtzilla helfm?

DDS: Nu, wenn die im Bierzelt singt, dann haue immor alle ab!

E: Gesagt, getan! De Ina wurd engagiert, und aufm Schnecknstaa sollt se e Liedl singe!

[alle gehen ab, Klavier wird herein getragen oder wie auch immer, jedenfalls muß klar sein, daß das Ganze jetzt auf dem Schneckenstein spielt.]

V: Gut, sei de Vorstärkor ageschlossn?

DDS: Alles bereit! Ina, du kast loslegn!

I: Abor warum sell iech denn hier singe? Hier is doch gar kaanor?

V: Die ham sich vorsteckt! Itze fang halt aa!

I: Nu gut: Ich sing heit e Lied, des kennt or alle. Mehr brauch iech gar net ze song, hert ner zu!

[Lied „Ich wollte nie erwachsen sein“ - Lisette]

1. Ja hier im tiefsten Tannenberschthol,
wo Beime wuchsen friehor e mol.
Oh sach mir wos is da denn passiert,
en Land, wo heit Vochtzilla regiert.

Ref.: Auf'm Wesch nach Kroschlitzte dad's knarn,
do hat dr Arti mit in LO n kleen Vochtzilla überfahrn.
Und dann, dann kam Vochtzilla Senior an,
ja friehor wor alles schee so schee, nu mam MIR a Problem.

2. **(Chor summt mit)** In Auerbach in Treue und Plaun,
kennt ihr eich de Verwüstung a schau.
Auch Stefanie ihr greeßter Hit
hilft net, wenn de Göltzsch iber's Ufer tritt.

Ref.: **(Chor singt mit)** Auf'm Wesch nach Kroschlitzte dad's knarn,
do hat dr Arti mit in LO n kleen Vochtzilla überfahrn.
Und dann, dann kam Vochtzilla Senior an,
ja friehor wor alles schee so schee, nu mam MIR a Problem.

V: Issor weg?

A: Iech glaab net! Iech ho ne vorhin grad gesäh, do stand or andächtig lauschend zwischn de Beimor und tat mitn Fuß wippm!

Szene: Versuch 3 (Schwere Geschütze)

E: Da die Politik der friedlichen Koexistenz offenbar an ihren Grenzen angelangt war, und man sich auch nicht einfach so lapidar geschlagen geben wollte, wurde nun zu anderen Mitteln gegriffen: offener, aggressiver, unverblümter Gewalt. Schnell wurden die Vorbereitungen getroffen, und Tags drauf zog eine Söldnertruppe in den Kampf gegen den Vogtzilla!

LICHT
AUS

[bewaffnet mit diesen Gurten mit leeren Bierdosen stürmen jetzt ein paar Gestalten **inkl. Lara Croft** auf die Bühne und schreien Dinge wie:]

LICHT
AN

„Da driehm, nu schieß doch a emal“

„Finger weg von meine Hülsen“

„Freiheit für Nelson Mandela“

„Aah, du stest auf meim Fuß“

[der Phantasie der an diesem Scharmützel Beteiligten sind hier keine Grenzen gesetzt!]

[**Movie: 6-kampf – Gefechtslärm aus ‚Eraser‘ mit Arnie, dazu eine Online-Bilanz der Verluste usw.**]

E: Als alle Hülsen alle waren und der Nebel sich gelichtet hatte, sah man, daß dies wie auch im richtigen Leben zu keiner wirklichen Lösung geführt hatte.

Szene: Versuch 4 (Erzgebirge)

V: Gut, des war aa nix! Iech brauch e paar bessore Vorschläge!

A: Iech ho e Idee! Mir locken ne Vogtzilla nein Erzgebirge. Dann hammorn los!

F: Und wie wiste den Vogtzilla nein Erzgebirge locken?

A: Des laß ner meine Sorge sei ...

E: Tja, wie auch immer es der Schocken Arti angestellt hot, der Vogtzilla ließ sich tatsächlich nein Erzgebirge locken. Allerdings – nach zwee Togen war er scho wieder do. Denn im Erzgebirge sah's scho ieborall so aus, als ob scho e Vogtzilla dogewesen wär.

LICHT
AUS

Szene: Versuch 5 (LSD)

LICHT
AN

V: Nu, des war ja wohl aa nix. Und was machen mor itze?

AP: Let's try LSD!

V: Ich waaß net, ob uns des itze waador hilft!

AP: No, LSD for the Vogtzilla!

V: Abor der hat doch scho esue viel Dope in dor Blutbahn. Do kaa's zu gefährlichen Wechselwirkungen kumme, des is bestimmt net dor Gesundheit zuträglich.

AP: No, you do not understand. LSD ist the name of our american Raketenabwehrsystem. I have the Raketenabwehrsystem heimlich installed. Vorbei an the Russn and the fucking Chinese commies! We can use the Raketenabwehrsystem to burn the Vogtzilla from Space!

A: Abor LSD is e komischer Name für e Raketenabwehrsystem. Wos sell denn des haaßn - LSD?

F: Bestimmt: Los, stirb, Dinosaurier!

E: Und so wurde also das Raketenabwehrsystem in Position gebracht und e Laser-Salve auf ne Vogtzilla abgefeuert. Leider befand sich grade de Raumstation MIR in der Schußbahn, und so traf dor Laser e wichtiges MIR-Modul.

LICHT
AUS

Szene: MIR

[Movie: 7-MIR]

SJ: Ups, wosn itze? – Du, Valery?!

VB: Da, moi Drug Sigmund?

SJ: U nas bolschoi problem!

VB: Schto? Problem?

SJ: Da! S Klo-Modul is grad weggesprengt worn!

VB: ... so'n Scheiß!

SJ: Ja telefonierowaju mol ehm mit Baikonur, Valery!

[wählt Nummer an großem, altertümlichen Telefon]

E: Durch eine bedauernswerte Fehlschaltung im Fernmeldesatelliten wurde Sigmund Jähns Anruf zu Artis Handy umgeleitet.

[Handy klingelt bei Arti – die bescheuertste Klingelmelodie einstellen, die es gibt!]

A: Oh, es klingelt! Iech geh mol schnell ra! – Ja, Hier Schocken!

SJ: MIR, u nas Problem!

A: Hä???

SJ: MIR hier, Problem!!!

A: Nu mir hier aa!!! [legt auf] Sue e Scherzbold!

E: Und so kam es, daß aufgrund der Fehlschaltung sowie Arti Schockens sensationeller Fehleinschätzung der Lage die Flugbahn der MIR ab jetzt unberechenbar war. [währenddessen sitzt Krisen-Team am Tisch und überlegt!]

Szene: Versuch 6 (BIOZOB)

E: Wieder auf der Erde war guter Rat teuer! Alle Versuche, den Vogtzilla zu bekämpfen, warn fehlgeschlagen. Was nun? Aufgehm? Des hieß ja, de Kimme nein Korn ze haltn! Naa, unnore Heldn hattn noch en Trumpf in dor Hinterhand!

V: BIOZOB!

DDS: Wos?

V: Iech waaß wos: Mier lassn in Zobes einfach e neies Riesenmonster klonen, was mor gegen ne Vogtzilla nein Kampf schicken.

LICHT
AN

E: Und so wurde BIOZOB, die Klonanlage in Zobes, kontaktiert und unter Androhungen, die nur am Rande etwas mit 5 Tonnen Gras zu tun hatten, gezwungen, ein neues Riesenmonster zu klonen.

[Movie: 4-biozob.exe]

V: [zu Rastas in Zobes] ... sue, iech denk, itze is alles klar. Und daß des Ding fei aa kontrollierbar is.

R1: Des gett net sue einfach!

V: Laßt eich halt ewos einfalln!

R2: Nuja, mier wern säh, was mor machen kenne.

E: Es wurdn Vorkehrungen getroffm, und sue konnt's am nächstn Toch losgieh mit de Klonversuche.

R3: Iech schalt erstemol de Anlage ei!

[Start Movie: 8-zobes.exe]

R1: Nu gut, dann wollmor dochemol säh, ob mor nochemol esue e Riesenmonster hiekriegn. Hast du des Zellmaterial von en Schockn Arti seine LO-Reifn abgekratzt?

R2: Vos for e Zeich?

R3: Nu den Schleim und die blutichen Batzen!

R2: Ach des, haa, des ho iech aa scho nei de Pipeline gesteckt. Des is abor kaa reine Vogtzilla-DNA mehr, weil unter die Reifm im Lauf dor Zeit anscheinend aa noch e Haufm annore Viechor gerotn sei.

R4: Nuja, des kriegn mor scho hie. Startn mor ne ersten Durchgang!

[Während Klonen muß dann jeweils kurz etwas rumgequatscht werden ... 1. Klonprodukt ist eine psychedelische Ente ...]

R1: Du Scheiße, wos isn des?

R2: Iech ho dor doch gesucht, daß untern Arti sein LO scho su mancher Organismus sei Lebm ausgehaucht hot. Do is einfach eweng wos durchnanner gerotn.

R3: Iech check nochmol de Ausgangs-DNA. [werkelt irgendwie rum]

R4: OK, itze kennts klappm. Startn mor Durchgang 2.

[... 2. Klonprodukt ist ein niedliches Hündchen...]

R3: Scho bessor!

R2: Nuja, abor ob uns des waator hilft gegn den Riesen-Vogtzilla?!

R1: Wahrscheinlich net. Ze wenig böse Gene!

R2: Mier brauchn so ewos richtig Furchtorregendes! Ewos, vor dem sich zegar der Vogtzilla am liebsten vorstecken möcht!

R4: Hoa, sue ewos richtig ekliches!

R3: Gut senne mor mol, ob mor sue ewos hiekriegn!

[... 3. Klonprodukt ist David Hasselhoff...]

R3: Mein Gott! R2: Is ja widorlich!

R1: Des kenne mor net emol en Vogtzilla antun! Lues, schnell en nächstn Durchgang startn!

[... 4. klonprodukt ist dann Mini-Vogtzilla ...]

R2: Itze hammorsch! [geben sich reihum "Fünf Finger"]

R3: Gut, iech ruf dann mol en Vuchtländor a, damit or sich des Ding hier abholt. Net daß des Viech wieder unnore ganzn Vorräte auffrißt.

E: Und so wurde der klaane neue Vogzilla unter Koordination aller Kräfte in de Nähe vom Vogzilla bugsiert und beobachtet, was nu itze passiert und ob net der ganze Aufwand für de Katz und de Geschichtsbücher gewesen wär.

LICHT
AUS

A: Gugge Hie, itze kimmt or!

F: Sieht gar net so schlimm aus, wie ihr immer dudd!

A: Haa, hat scho beinah en romantischen Zug um de Aang.

V: Nu, dud itze mol net unner Feindbild ins Wanken bringe!

A: Aus patriotischer Sicht kaste da scho Recht ham, aber Herz bliest aafach auf, wenn iech dis sieh!

F: Ha, good wemmer itze sieht, wie er Gänsebliemchen pflickt...

A: ... und e Kette draus flechtet ...

F: ... und se ne klaan um ne Hals hängt.

LICHT
AN

[Movie: 9-zillaluv.exe – Herzchen steigen vor rosa Hintergrund in die Lüfte, dazu liebliche Musik]

E: Währenddessen wurde es immer dunkler [Licht dimmen, wenn das geht], und es ertönte ein Geräusch, als würde etwas abstürzen. Ein Blick zum Himmel [alle blicken zum Himmel] offenbarte: Es stürzte tatsächlich etwas ab!

[Krachen, Rumsen, was auch immer, Rauch, Nebel, am besten schmeißen wir dazu einige große Pappkartons um – auf einem steht groß MIR -, aus denen Sigmund und Valery hervorkrabbeln]

LICHT
DIMMEN

S: Du Valery, wo sei mer'n itze?

V: Das ist nicht Mond. Und All bumst nicht.

E: Wie durch ein Wunder überlebten unsere beiden Raumfahrer den Absturz der MIR. Sigmund Jähn kam mit einem leichten Sodbrennen davon und Valerie Bykowski hatte nur den Verlust seiner Tubenwurst zu beklagen. Einen Wermutstropfen hatte die Sache jedoch: Der Landeplatz der MIR bestand aus dem Vogzilla und seinem kleinen neu gewonnenen Freund und quasi Adoptivsohn.

LICHT
AN

Ende

F: Sei se dued?

DDS: Hoa!

V: Nu hätt mor uns den Scheiss a sparn kenne!

[Schlußlied:Dor Vogtzilla is nu Matsch! – Jim & Reichi]

1. Machs gut, Vogtzilla, du bist dued!
Dor Rasn hier in Tannberch färbt sich rued.
Grod sprang die Herz vor lautor Glick,
doch im nächstn Augenblick
brach de MIR dir es Genick!

Machs gut, Vogtzilla, du bist hie!
Und übrig bleibt ner Matsch und ruede Brie.
Du dust mor fast scho bissel leid.
Hat'st am Lebm ja aa die Freid,
abor itze biste breit!

Ref (mit Chor):

Guck ner hie! Is kaa Quatsch,
dor Vogtzilla is nu Matsch!
Auf den Schreck, soch iech dir,
trink' mor bessor mol e Bier!

2. Mit dir starb aa dei klaanor Gung.
Um den is doppelt schad, or war noch jung.
or hatt' ans Lebm noch sue viel Frogn,
doch nuja, wos sell iech sogn –
ihm hat's ne Nischl neigeschlogn!

Do brat mir einer einen Storch!
Denk iech, wenn ich tief in mei herz nei horch.
Vielleicht hätt mor sich arrangiert!
Doch nu wird nimmor simbeliert,
was passiert, is is passiert!

Ref (mit Chor) – 2x

Guck ner hie! Is kaa Quatsch,
dor Vogtzilla is nu Matsch!
Auf den Schreck, soch iech dir,
trink' mor bessor mol e Bier!

Szene: Ganz am Ende

E: War das schon alles? Wo war de Kerstin mit ihrn Buchstaben gebliebm? Was war eigentlich die geheime Mission, in der dor Sigmund auf de MIR geschossn worn is? Durfte der Drogen- und Gen-Mißbrauch in Zobes ungeahndet bleiben? Warum ist der, der stirbt, nicht gestorben? Und sind die Vogtzillas jetzt wirklich besiegt? Fragen über Fragen ...

[Bild: Nest mit Eiern]

A: [kommt auf Bühne] Oh, gucke mol, Fitze, des sei dor Brummor. Kumm, die nemmor miet und machen uns e schienes Omelett draus!

LICHT
AUS

LICHT
AN

LICHT
AUS

Zugabe 1: Rata dada

Rata dadada dadadadada, rata dada dadadadada

In Klingetol so ungefähr halb sieme,
do kam en LO an aus Kraschlize.
Der Kotflischel verbooche, und des Numernschild wor krum,
denn Arti fuhr Vogtzilla Junior um.

Des Grauen zoch dann fürchterliche Kreise.
Von Tannenberchstol bis nach Falgenstaa.
Der rasende Reborter befrucht jeden Kneipentisch,
sogar en Disco Erich vom Walfisch.

Rata dadada dadadadada, rata dada dadadadada

En Gutochten soll Aufklärung nu bringe,
en Gutochten gemocht vom BKA.
Vom großen Bundesomd für kuntrullierdes Abhulzen,
gibt's in Würschnitz und Hundsgrün noch Zwueischstellen.

Ols klor wor wos des BKA herausfand,
wor Ärscher, Angst und Staunen riesen groß.
Es sei e Riesenmunster und des is a niemols satt,
wenn's kimmt auf Fiesen wie'n Canabisblatt.

Rata dadada dadadadada, rata dada dadadadada

Itz müsse mir des Vieh wiedor beruische,
wos kenn mer den bloß da scho wieder tun.
E paar Jungfraue opfern, e Liedel singe, LSD,
leidor war des alles net so die Idee.

In Zobes tat mer dann des Ding neu klone,
su kehrte kurze Zeit mol Ruhe ei.
Doch plötzlich gab's nen Bums und danoch wor is dann vorbei,
der Sigmund mit der MIR machte Monsterbrei.

Rata dadada dadadadada, rata dada dadadadada

Zugabe 2: Ein bißchen Frieden

Wie eine Hülse im Winde verraucht,
und so wie Vochtzilla im Walde rumfaucht,
su wie de MIR im eisischen All,
e su vergeßt a des Geknall.

Ich waaß, meine Liedor, die ändern net viel,
ich bie wie dr Arti, der sacht, wos er fühlt,
alleen bie ich hilflus wie en Vuchel im Wind,
der spiert, des dr Sturm beginnt.

Refrain:

Aus Schwammespalgen und griene Bohne,
tun mir in Zobes wos scheenes klone,
Mit bissel Brie und mit Alghol,
und dozu Anton´s Liedel aus Tirol.

Siegmund Jähn und Valery,
Ihr g`hört hier her nach Stangegrie,
Morgenröthe-Rautenkranz,
Arti, Fitze, Meinholds Hans.

Ende:

E bissel Frieden, e bissel Sonne,
bei uns in Treue, hier wu wir wohne,
e bissel Freude, e bissel Wärme,
von Lengenfeld ja bis nach Stangegrie.